

MENSCHEN

Radelnde UN-Jugenddelegierte

Zum Internationalen Tag der Jugend starten am 12. August die beiden UN-Jugenddelegierten **Carina Lange** und **Alexander Kauschanski** ihre Fahrradtour durch Deutschland. Carina Lange hat drei Jahre an der Uni Münster Deutsch und Französisch studiert und hat kürzlich ihre Masterarbeit zum Thema „Politische Anpassungsstrategien an den demografischen Wandel – Förderung von Unternehmungsgründern in einer alternden Gesellschaft“ geschrieben. Zwei Wochen wollen die Jugenddelegierten Jugendgruppen und Ferienlager besuchen. Dabei interessiert es sie brennend, was Jugendliche bundesweit bewegt und welche Themen ihnen am Herzen liegen.



Carina Lange

Der rege Austausch ist den beiden wichtig. Bei ihrer Tour möchten sie auch dazu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und Ideen zu entwickeln, für jetzt und später. Die Forderungen der Jugendlichen möchten sie im Oktober bei der Generalversammlung der Vereinten Nationen einbringen. -mm-

Guido Ritter im Schweizer TV

Insekten, so legen es aktuelle Ernährungsstudien nahe, haben das Potenzial, der Proteinlieferant der Zukunft zu werden. Sie sind eben reich an Eiweiß und Nährstoffen, dabei aber deutlich ressourcenschonender als die konventionelle Tierhaltung. Doch den Insekten haftet noch ein Makel an, heißt es in einer Pressemitteilung. „Die meisten Europäer empfinden eine große Abscheu bei dem Gedanken, Larven oder Heuschrecken zu essen“, sagt Prof. Dr. **Guido Ritter** vom Fachbereich Oecotrophologie, Facility Management, der Fachhochschule Münster. Dabei ernähren sich weltweit etwa zwei Milliarden Menschen von den Krabbeltieren. Esskultur,



Prof. Dr. Guido Ritter

Ekel und Insekten – diesen Zusammenhang wird der Ernährungswissenschaftler erstmals im Schweizer TV erläutern. Das Radio und Fernsehen (SRF 1) strahlt am heutigen Mittwoch um 22.25 Uhr den „Kulturplatz“ unter dem Motto „Besessen vom Essen“ aus.

| www.srf.ch/sendungen/kulturplatz

Deutschstunde bei Familie Mahmud

Gaby Stramke-Weber ist Lehrerin im Ruhestand – nun unterrichtet sie auf eigene Faust Flüchtlinge

Von Karin Völker

MÜNSTER. Ola, vier Jahre alt, klettert auf die Wippe des provisorisch eingerichteten kleinen Spielplatzes. Die Fläche ist eingekleimt von der viel befahrenen Hafenstraße und drei hohen Häusern. „Komm mit“, sagt die kesse Vierjährige, und die schwarzen Zöpfchen auf ihrem Kopf wippen. Es geht durch den Hintereingang des ehemaligen Bürogebäudes, zwei Treppen hoch, ein schmaler Flur, zweite Tür links. Ein früheres Büro, knappe 20 Quadratmeter, vier Betten,

»Menschen wie Gaby Stramke-Weber sind für die Stadt und unsere Flüchtlingsarbeit ein Segen.«

Thomas Schulze auf'm Hofe



Ramadan Mahmud und Gerdisha Fesahaye, hier mit Baby Sadiya, haben Deutschunterricht bei Gaby Stramke-Weber im Zimmer der Flüchtlingsunterkunft. Ola, die ältere Tochter, ist gerade auf dem Spielplatz.

Foto: kv

ein Schrank, ein kleiner Tisch, ein Fernseher. Hier wohnt Ola mit ihren Eltern und dem kleinen, vor elf Wochen geborenen Schwesterchen Sadiya. An dem Tischchen in der städtischen Flüchtlingsunterkunft sitzt an diesem heißen Nachmittag Gaby Stramke-Weber und büffelt mit Olas Eltern deutsche Alltagskommunikation.

Die pensionierte Deutsch-Lehrerin kommt fast jeden Nachmittag hierher. „Ich will, dass die beiden sich hier so schnell wie möglich selbstständig zurechtfinden“, sagt sie. Ihre Schüler, Ramadan Mahmud und seine Frau Gerdisha Fesahaye, kommen aus Eritrea – und ihre Flucht aus der Diktatur in Nordost-Afrika dauert schon sechs Jahre. Als Zwangsrekrutierter hatte der heute 36-jährige Ramadan Mahmud zuvor 14 Jahre beim Militär gedient. Über den Sudan, wo Töchterchen Ola geboren

wurde, floh das Ehepaar nach Libyen, dann, im April 2014, mit einem Boot übers Mittelmeer nach Italien. Über Frankreich und Belgien kamen sie schließlich nach Deutschland.

Jetzt also Münster, wo im Mai in der Uniklinik das Baby zur Welt kam. Gaby Stramke-Weber muss noch aushelfen mit deutschen Vokabeln, als Ramadan Mahmud die Geschichte der Flucht erzählt, aber er hat schon einiges gelernt – auch wenn Ola, die in der Kita St. Josef einen Platz hat, schon genauso viel kann.

Am Tisch sitzt ausnahmsweise auch Thomas Schulze auf'm Hofe, der die Sozial-

arbeit mit den Flüchtlingen in Münster koordiniert. „Menschen wie Gaby Stramke-Weber sind für die Stadt Münster und unsere Flüchtlingsarbeit ein Segen“, sagt Schulze auf'm Hofe.

»Ohne Sprache kommt hier keiner an.«

Gaby Stramke-Weber

Die resolute Lehrerin hat schon einer ganzen Reihe von Flüchtlingen ehrenamtlich Deutsch beigebracht – vor allem Eritreern. „Die sind meistens sehr bescheiden – zu bescheiden“, erklärt sie.

Besonders effektiv war ihr Unterricht, den sie in der inzwischen wegen Baufähigkeit aufgelösten Flüchtlingsunterkunft an der Lipptädter Straße eritreischen Männern erteilte. Jeden Vormittag ging sie hin. Eine Frau alleine zu 30 afrikanischen Männern, die ohne Familie gekommen waren. „Ich bin sehr respektvoll und freundlich behandelt worden“, sagt Stramke-Weber, die sich für ein Renterdasein einfach nicht reif fühlt.

Flüchtlinge aus Eritrea haben gute Chancen, bleiben zu dürfen – und so hat sie etlichen schon Arbeit und Wohnungen außerhalb der Einrichtungen vermittelt,

Drei junge Eritreer konnten durch ihren Einsatz eine Wohnung im Erphoviertel beziehen. Zwei von ihnen haben inzwischen Arbeit, einer als Kältetechniker bei einer münsterischen Firma.

Auch Ramadan Mahmud dürfte inzwischen in Münster arbeiten. Als Anstreicher habe er in seinem Heimatland neben dem unbefristet währenden Zwangs-Militärdienst gearbeitet, erzählt er. Gaby Stramke-Weber hält Ausschau nach einer Wohnung für die Familie.

Jetzt aber zurück zur Deutschstunde, mahnt Gaby Stramke-Weber. Denn: „Ohne Sprache kommt hier keiner an.“

Mit 2,78 Promille aufgefahren

MÜNSTER. Ein alkoholisierte Autofahrer fuhr am Dienstag kurz nach Mitternacht auf der Umgehungsstraße mit seinem Skoda gegen einen VW. Der 25-jährige Polofahrer wartete laut Polizeibericht bei Rot vor einer Ampel, als der 55-jährige Gelsenkirchener mit Wucht auffuhr. Beide Fahrer wurden leicht verletzt. Hinzugegriffene Polizisten rochen sofort, dass der Gelsenkirchener Alkohol getrunken hatte: Ein Test zeigte einen Wert von 2,78 Promille. Ihm wurden eine Blutprobe und der Führerschein abgenommen. Es entstand ein Sachschaden von 10.000 Euro.

Wanderung durch die Haardt

MÜNSTER. Am Mittwoch (5. August) veranstaltet die Bergwandergruppe der DAV-Sektion Münster eine Wanderung in der Haardt mit Einkehr. Treffpunkt ist um 10 Uhr in Datteln, Redder Str. 421, Informationen bei Manfred Besse, Telefon 3997815.

Spannende Spiele in der Bücherei

MÜNSTER. Einladung in die Spiel(e)bar der Stadtbücherei am Samstag (8. August): Das Team erklärt kurz die Regeln und schon kann's losgehen. Spannende Spiele können ausprobiert werden. Familien mit Nachwuchs ab 4 Jahren sind von 11 bis 15 Uhr willkommen.

Lotto-Mitarbeiter helfen mit

Freistellung vom Dienst für Rot-Kreuz-Flüchtlingsprojekt

MÜNSTER. Ein Dutzend Mitarbeiter aus der Westlotto-Zentrale an der Weseler Straße unterstützen ein neues Flüchtlingsprojekt des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und engagieren sich in der Betreuung von Asylbewerbern vor Ort. Dafür werden sie vom Arbeitgeber zwei Stunden pro Woche maximal einen Monat lang vom Dienst freigestellt. Westlotto-Sprecher Axel We-

ber: „Das Konzept des DRK zur regionalen Soforthilfe hat uns überzeugt, und es wäre gut, wenn viele Firmen da mitmachen würden.“

DRK-Vorstand Ludger Jutkeit: „Wir brauchen jetzt jede helfende Hand und es gibt keinen Menschen, der uns nicht unterstützen kann.“ Die Hilfsorganisation hat ein Projekt „Team Westfalen“ gestartet und will ehrenamtliche Flüchtlingsprojekte mit

Helfern in den Kommunen auf die Beine stellen.

Das DRK sucht beispielsweise Menschen mit Fremdsprachenkenntnissen, die in den Übergangseinrichtungen und Wohnheimen als Dolmetscher aktiv werden wollen. Benötigt werden auch Handwerker und Freiwillige, die bei der Ausgabe und Zubereitung von Speisen helfen.

| www.team-westfalen.de



Schulsachen für Flüchtlingskinder

Spendenaktion für Flüchtlingskinder zum Schulstart: Jörg Pantenburg, Geschäftsführer der Galeria Kaufhof Münster (M.), überreichte am Dienstag erste Spenden von Schulartikeln. Seit dem 13. Juli steht in der Galeria Kaufhof der Spendentisch mit Schulartikeln für Flüchtlingskinder. Die bisher gespende-

ten Artikel wurden an die Kinder der Flüchtlingsunterkunft an der Warendorfer Straße 263 übergeben. Über die gelungene Aktion freuten sich jetzt die Koordinatorin beim städtischen Sozialdienst für Flüchtlinge, Indra Bünz, (hinten r.) und Sozialarbeiter Leonhard Schnarr (hinten l.).

Foto: Matthias Ahlke

BETT JALIS VON INTERLÜBKE

TRAUMHAFT SCHLAFEN

interlücke

Wonach sehnt sich der Kopf, wenn er schwer und müde ist? Nach einem sanften Ruhekissen! Mit Jalis präsentieren wir ein besonders gemütliches Exemplar. Der Boxspring-Unterbau mit Taschenfederkern- oder Kaltschaummatratze sowie leicht austauschbare Bezüge machen Jalis zu einem Ruhepol. Man bedauert dann nur, irgendwann wieder aufstehen zu müssen. Erleben Sie Jalis in unserer Ausstellung mitten in Münster.

Stubengasse 22, Münster, 0251-40788, ventana.ms

WERTE FÜR DEN RAUM

Ventana